

Niederschrift

über die 21. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Rates der Stadt Sassenberg (2009-2014) am 03.12.2013 im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Uphoff

die Ausschussmitglieder

Sökeland, Dieter -als Vertreter für Am. Arenhövel-
Buddenkotte, Wilhelm
Ostlinning, Ludger
Völler, Wolf-Rüdiger
Westhoff, Alfons
Heseker, Ludwig
Lange, Martin
Oertker, Herbert
Röhl, Philipp
Franke, Michael
Schumacher, Albert
Philipper, Johannes -zu Pkt. 3 und Pkt. 12.1 ztw., ab Pkt. 4-

als Gast

Brinkemper, Ralf

von der Verwaltung

Kniesel, Martin
Schlotmann, Theodor
Holtkämper, Guido
Schilling, Josef
Nüßing, Günter

Bürgermeister Uphoff eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr. Er stellt fest, dass zu der Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Öffentlicher Teil

1. Bericht des Bürgermeisters

1.1. Kalkulation der Abfallentsorgungsgebühren für das Jahr 2014

Bürgermeister Uphoff ruft die Beratungen in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 08.10.2013 –Pkt. 6 d. N.- in Erinnerung. Bei der Kalkulation der Abfallentsorgungsgebühren für das Jahr 2014 sei davon ausgegangen worden, dass eine Anpassung der Entsorgungsentgelte für das Jahr 2014 durch die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf nicht erfolge. Nunmehr habe die Abfallwirtschaftsgesellschaft mitgeteilt, dass die Entsorgungsentgelte für häusliche Abfälle sowie der Sockelbetrag unverändert weiterhin gelten würden. Eine Anpassung der Gebührenkalkulation der Stadt Sassenberg sei somit nicht erforderlich.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Öffentlicher Teil

2. Genehmigung und Bekanntgabe von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen

Entfällt!

3. Erlass einer Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2014

Bürgermeister Uphoff spricht die vorgeschlagene und zuvor in den Fraktionen angesprochene Festsetzung der Realsteuerhebesätze für das Haushaltsjahr 2014 gemäß Vorlage vom 18.11.2013 an. Hierbei werden verschiedene in der Vorlage festgehaltene Aspekte, die eine Anhebung der Steuersätze notwendig erscheinen lassen, aufgegriffen und erläutert. In einzelnen Bereichen geht der Bürgermeister auf die aktuelle Situation bzw. sich voraussichtlich ergebende abweichende positive oder negative Entwicklung ein. Dieses bezieht sich insbesondere auf den erwarteten Jahresüberschuss 2013, die Kassenliquidität und den Haushalt 2014, aber auch auf den bisherigen Eigenkapitalverzehr. Nach der aktuellen Haushaltslage und der weiteren Perspektive sei es angezeigt, einen angemessenen und vertretbaren Haushaltskonsolidierungsbeitrag über die Grundsteuern durch Anhebung der Hebesätze umzusetzen.

Zu der Anhebung der Steuerhebesätze ergibt sich sodann eine rege Diskussion, an der sich verschiedene Ausschussmitglieder beteiligen. Am. Buddenkotte äußert sich in der Weise, dass die Haushaltsprobleme der Stadt Sassenberg zwar nicht durch die moderate Anhebung gelöst würden, jedoch werde der Maßnahme zugestimmt. Am. Röhl weist auf die seitens des Finanzausschusses des Kreises Warendorf beschlossene Senkung der Kreis- und Jugendamtsumlage für das Jahr 2014 hin. Vor allem unter Hinweis auf die vorgesehene Erhöhung der städtischen Abwassergebühren stimmt Am. Philipper der Anhebung der Realsteuerhebesätze nicht zu. Die Bürgerinnen und Bürger sollten nicht noch weiter belastet werden. Der Anhebung stimmt Am. Franke ebenfalls nicht zu, wobei nach seiner Ansicht die Erhöhung der Grundsteuer A zu moderat ausfalle, während die Anpassung bei der Grundsteuer B geringer ausfallen könnte.

Insbesondere bezogen auf die ablehnende Haltung von Am. Philipper wirft Am. Lange die Frage auf, welche alternative Maßnahmen wie z. B. Kürzungen ergriffen werden sollten. Hierbei wird besonders auf die bereits umgesetzten Konsolidierungsmaßnahmen hingewiesen, wobei hier, z. B. im Bereich der Vereine, weitere Kürzungen nicht erfolgen sollten. Der vorgesehen Erhöhung der Hebesätze werde zugestimmt. Am. Westhoff ist der Ansicht, dass ein Rückgriff auf die Erhöhung der Abwassergebühren im Zusammenhang mit der Hebesatzanhebung nicht erfolgen dürfe. Die Sachverhalte seien nicht vergleichbar. Die gesamte voraussichtliche zukünftige Entwicklung müsste hier Entscheidungsgrundlage sein. Am. Schumacher und Am. Völler signalisieren ebenfalls ihre Zustimmung zur Veränderung der Hebesätze.

Am. Philipper ergänzt weiter seine Ausführungen insbesondere bezogen auf die Anhebung der Abwassergebühren. Im Übrigen sei auch die FDP-Fraktion dafür zu sparen, wobei hier die HH-Planung 2014 abgewartet werde.

Mit 11 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Stimmenthaltung unterbreitet der Ausschuss dem Rat folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Satzung der Stadt Sassenberg über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze für das Haushaltsjahr 2014 wird gemäß der Anlage 1 zu dieser Niederschrift beschlossen.“

4. **Grundsätze über Art, Umfang und Dauer von Ermächtigungsübertragungen nach § 22 GemHVO NRW**

Anhand der Vorlage vom 22.10.2013 geht die Verwaltung auf die von Bürgermeister Uphoff festgelegten Grundsätze über Art, Umfang und Dauer von Ermächtigungsübertragungen nach § 22 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW vom 22.10.2013 ein. Entsprechende Regelungen beinhalten Grundsätze zur Möglichkeit, Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen in das Folgejahr bzw. in die Folgejahre zu übertragen. Die Grundsätze seien vom Bürgermeister mit Zustimmung des Rates aufzustellen.

Nachdem die Verwaltung weiter insbesondere auf den geregelten Vorrang der Neuveranschlagung eingeht, unterbreitet der Ausschuss dem Rat einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

„Den Grundsätzen über Art, Umfang und Dauer von Ermächtigungsübertragungen nach § 22 der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW), wie vom Bürgermeister mit Datum vom 22.10.2013 gemäß der Anlage 2 geregelt, wird gemäß § 22 Abs. 1 S. 2 GemHVO NRW Zustimmung erteilt.“

5. **Satzung zur 16. Änderung der Satzung über die Umlegung des Unterhaltungsaufwandes der Stadt Sassenberg für fließende Gewässer**

Anhand der Vorlage vom 15.11.2013 berichtet die Verwaltung über die Sitzung des Wasser- und Bodenverbandes Sassenberg-Füchtorf am 07.11.2013. In dieser Sitzung sei auch die Beitragskalkulation für den Unterhaltungsaufwand für fließende Gewässer beraten worden. Seitens des Wasser- und Bodenverbandes werde eine Verringerung der Gebühren vorgeschlagen:

Acker von 21,00 €/ha auf 20,00 €/ha und für
Wald von 5,25 €/ha auf 5,00 €/ha.

Einstimmiger Beschlussvorschlag:

"Die Satzung über die 16. Änderung der Satzung über die Umlegung des Unterhaltungsaufwandes der Stadt Sassenberg für fließende Gewässer wird gem. der Anlage 3 zu dieser Niederschrift beschlossen."

6. **Renaturierung der Bever**
-Teilabschnitt im Bereich Schlösser Harkotten
--Übernahme der Maßnahmenträgerschaft--

Die Verwaltung geht anhand der Vorlage vom 20.11.2013 auf die Renaturierung der Bever für einen Teilabschnitt im Bereich der Schlösser Harkotten ein, die bereits in mehreren Gremien Gegenstand von Beratungen war. Zur Entscheidung stehe nunmehr die Übernahme der Maßnahmenträgerschaft an. Hierzu spricht die Verwaltung die Kosten der Maßnahme sowie deren Finanzierung an. Ferner wird über die Beratungen in Gremien des Wasser- und Bodenverbandes Sassenberg-Füchtorf berichtet. Der Wasser- und Bodenverband Sassenberg-Füchtorf bitte nunmehr um Übernahme der Maßnahmenträgerschaft durch die Stadt Sassenberg. In diesem Zusammenhang erwähnt die Verwaltung insbesondere ein mögliches Restrisiko aufgrund einer möglichen Rückförderung aus der gewährten Zuwendung der Bezirksregierung Münster in zukünftigen Jahren nach Prüfung durch das zuständige Prüfungsamt.

Zu der Angelegenheit ergibt sich sodann eine kurze Diskussion, an der sich verschiedene Ausschussmitglieder beteiligen. Am. Oertker ist der Ansicht, dass hier eigentlich seitens des Kreises Warendorf die Trägerschaft übernommen werden müsste. Am. Lange und Am. Westhoff sprechen weiter die

ursprünglichen bzw. eigentlichen Aufgaben des Wasser- und Bodenverbandes an. Am. Buddenkotte erklärt sich als Gremiumsvertreter im Wasser- und Bodenverband für befähigt. Bürgermeister Uphoff führt aus, dass bislang die Stadt Sassenberg bei der Abwicklung von sogenannten Sondermaßnahmen im Bereich des Wasser- und Bodenverbandes Sassenberg-Füchtorf aktiv geworden sei. Dies sollte beibehalten werden.

Mit neun Ja-Stimmen und drei Stimmenthaltungen unterbreitet der Ausschuss dem Rat folgenden Beschlussvorschlag:

„Der Bürgermeister wird beauftragt, mit dem Wasser- und Bodenverband Sassenberg-Füchtorf eine Vereinbarung zur Übernahme der Maßnahmenträgerschaft für die Renaturierung der Bever für den Teilabschnitt für den Bereich der Schlösser Harkotten zwischen Landesgrenze und Kläranlage Füchtorf zu schließen. Die Maßnahme wird in ihrer Durchführung beschlossen.“

An der Beschlussfassung hat Am. Buddenkotte nicht teilgenommen.

7. "Sassenberg, eine lebenswerte Stadt", "Tourismuskonzept" - Antrag der CDU-Fraktion vom 12.10.2013

Die Verwaltung geht zunächst auf den Antrag der CDU-Fraktion vom 12.10.2013 ein(s. Sitzung des Rates am 17.10.2013 –Pkt. 1.5 d. N.-), wonach u. a. „das erarbeitete Tourismuskonzept der Frau Baum von Concept & Beratung in Meerbusch erneut im Fachausschuss zur Beratung gestellt werden soll, um die Empfehlungen aufzugreifen und ein Umsetzungskonzept zu erarbeiten“. Es wird zunächst festgehalten, dass es sich bei der vorgelegten Arbeit nicht um ein (umfassendes) Tourismuskonzept handele, sondern um eine Tourismusanalyse mit daraus abgeleiteten Zielen und Handlungsempfehlungen. Weiter berichtet die Verwaltung, dass bezogen auf den Antrag der CDU-Fraktion und auf der Grundlage der Handlungsempfehlungen der Fa. concept & beratung Christiane Baum, Meerbusch, bereits Möglichkeiten zur Umsetzung aufgezeigt würden, und zwar in der vorliegenden Vorlage. Auf die entsprechenden nach Prioritäten der Handlungsempfehlungen unterteilten Überlegungen und die im Übrigen von der CDU-Fraktion im Antrag vorgeschlagene erneute Fragebogenaktion geht die Verwaltung ausführlich ein.

Zu der Angelegenheit und hierbei insbesondere zu den Vorschlägen lt. Vorlage der Verwaltung nimmt Am. Völler zum Teil kritisch Stellung. Es wird die Umsetzung von Maßnahmen ab dem Jahre 2015 bzw. eine frühzeitige Realisierung einschl. aufgezeigter Kostenschätzung aufgegriffen. Ferner werden die Aktivitäten der Tourismus-Ag angesprochen.

Auf den Umgang mit den Handlungsempfehlungen der Fa. concept & beratung Christiane Baum, Meerbusch, sowie die Bemühungen der Tourismus-Ag geht Bürgermeister Uphoff sodann zunächst im Grundsatz ein. Die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft sei zu begrüßen. Hinsichtlich der Tourismusanalyse bzw. den daraus abgeleiteten Zielen und Handlungsempfehlungen liege weiterhin die vorgesehene Positionierung aller Fraktionen bzw. des Rates unter Einbeziehung der finanziellen Seite nicht vor, der nicht vorgegriffen werden sollte. Der Bürgermeister erklärt sodann, dass insoweit die Vorlage der Verwaltung vom 22.11.2013 bzw. der Beschlussvorschlag zurückgezogen werde.

In der weiteren kurzen Diskussion greifen insbesondere Am. Westhoff, Am. Philipper, Am. Sökenland und Am. Völler verschiedene Aspekte zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen auf. Für Am. Westhoff ist die finanzielle Frage wichtig, die im Rahmen der Haushaltsplanberatungen und bei den Tourismus-Anbietern und dgl. aufgegriffen werden könnte. Am. Phillipper erwähnt die Realisierung von Maßnahmen im Jahre 2014, besonders die ohne

finanziellem Aufwand durch die Verwaltung möglichen. Es bestehe eventuell die Möglichkeit, im Haushaltsplan 2014 Mittel in Höhe von 5.000,00 € einzuplanen, die mit einem Sperrvermerk versehen werden könnten. Am. Sökeland schlägt vor, dass zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen Gespräche mit der Tourismus-Ag geführt und nicht mit finanziellem Aufwand verbundene Maßnahmen bereits im Jahre 2014 realisiert werden sollten. Mit der Erarbeitung eines Vorschlages gemeinsam mit der Tourismus-Ag unter Berücksichtigung der finanziellen Situation/Beteiligung erklärt sich Am. Völler einverstanden. Abschließend spricht Bürgermeister Uphoff die Möglichkeit einer außer- oder überplanmäßigen Bereitstellung von Haushaltsmitteln an.

Einstimmiger Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit der Tourismus-Ag Vorschläge für eine mögliche Entscheidung im Haupt- und Finanzausschuss über die Prioritäten im Zusammenhang mit der Umsetzung der Handlungsempfehlungen lt. komprimiertem Tourismuskonzept der Fa. concept & beratung Christiane Baum, Meerbusch, zu erarbeiten.“

Die durch die Tourismus-Ag erbetene Beantwortung des Fragebogens wird auf Wunsch durch ein Empfehlungsschreiben des Bürgermeisters unterstützt.“

8. Einstellung der Erstellung einer Ortschronik mit dem 31.12.2013

Unter Hinweis auf die Beratungen in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11.10.2011 –Pkt. 11.5 d. N.- greift die Verwaltung die Vorlage vom 22.11.2013 zur Einstellung der Erstellung einer Ortschronik auf. Die Fortführung bzw. die Erstellung einer jährlichen Ortschronik sollte mit Ablauf des 31.12.2013 eingestellt werden. Hierbei werden von der Verwaltung verschiedene Aspekte angeführt.

Auf Vorschlag von Am. Sökeland beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Die Erstellung einer Ortschronik für die Stadt Sassenberg wird mit dem 31.12.2013 eingestellt.“

9. Zuschuss an den Heimatverein Füchtorf

Auf der Grundlage der Vorlage vom 22.11.2013 geht Bürgermeister Uphoff auf den Antrag des Heimatvereins Füchtorf und des Musikvereins Füchtorf ein, für den Auftritt bzw. die Fahrt anlässlich der Abschlussveranstaltung zum Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ in Berlin am 24.01.2014 einen Zuschuss zu gewähren.

Die Gewährung eines Zuschusses wird weiter von Am. Völler, Am. Sökeland, Am. Oertker, Am. Lange unterstützt, wobei jeweils verschiedene Erläuterungen gegeben werden. Am. Völler schlägt hierbei vor, dass ein Kostennachweis vorgelegt werden sollte. Am. Philipper, Am. Franke und Am. Schumacher stimmen einer Zuschussgewährung nicht zu und begründen ihre ablehnende Haltung.

Nachdem der Bürgermeister den ergänzten Beschlussvorschlag vorliest, beschließt der Ausschuss mit 10 Ja-Stimmen und drei Nein-Stimmen:

„Dem Heimatverein Füchtorf wird zur Unterstützung des Musikvereines Füchtorf, an der Preisverleihung zum Bundeswettbewerb 'Unser Dorf hat Zukunft' am 24.01.2014 teilzunehmen, ein Zuschuss in Höhe von 1.500,00 € gezahlt.“

Die Auszahlung erfolgt nach der Veranstaltung auf Anforderung des Heimatvereines unter Vorlage einer Teilnehmerliste der Mitglieder des Musikvereines Füchtorf und eines Kostennachweises.“

10. Beantwortung von Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anfragen liegen nicht vor.

11. Beantwortung von Anfragen von Zuhörern

Anfragen liegen nicht vor.